

# SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel

Stand: August 2020

<b>1 Arbeitsplatzgestaltung</b>		Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Sind die Arbeitsplätze in Arbeitsstätten so angeordnet, dass zwischen den für die Erfüllung der Arbeitsaufgabe anwesenden Beschäftigten ein Abstand von mindestens 1,5 m eingehalten wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Werden - sobald die Abstandsregel zwischen den Arbeitsplätzen aus betriebstechnischen Gründen nicht eingehalten werden kann und zur Arbeitsausführung nicht nur einzelne Kurzzeitkontakte der an diesen Arbeitsplätzen Beschäftigten notwendig sind - als technische Maßnahme Abtrennungen installiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Ist sichergestellt, dass es durch die Abtrennungen nicht zu zusätzlichen Gefährdungen kommt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Ist festgelegt, dass der obere Rand der Abtrennung für Sitzarbeitsplätze mindestens 1,5 m über dem Boden endet, für Steharbeitsplätze sowie bei Sitzarbeitsplätzen mit stehenden Kunden mindestens 2 m über dem Boden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5	Ist festgelegt, dass etwaige Öffnungen in der Abdeckung (z.B. zur Ausgabe/Annahme von Bargeld oder Dokumenten) außerhalb des Atembereichs angebracht werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	Werden beide Seiten der Abtrennung arbeitstäglich mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel gereinigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>2 Sanitärräume, Kantinen und Pausenräume</b>		Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Werden zur Umsetzung der Handhygiene leicht erreichbare Waschgelegenheiten mit fließendem Wasser, ausreichend hautschonender Flüssigseife und Einrichtungen zum hygienischen Trocknen der Hände vorgehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Wird eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt und werden auf der Grundlage der Gefährdungsbeurteilung gegebenenfalls geeignete Hautschutz- und Hautpflegemittel bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Ist vorgesehen, dass die Verwendung von Warmlufttrocknern vermieden wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Werden die Händewaschregeln ausgehängt/ausgehängt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## Sanitärräume

5	Wird in Umkleide- und Waschräumen durch technische und organisatorische Maßnahmen dafür gesorgt, dass Beschäftigte genügend Platz erhalten, um die Abstandsregel einhalten zu können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	Werden Sanitärräume arbeitstäglich mindestens einmal gereinigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## Pausenräume

7	Wird die Einhaltung der Abstandsregel in Pausenräumen und -bereichen, Teeküchen und an Kochgelegenheiten sowie in Bereitschaftsräumen und -bereichen gewährleistet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8	Werden vor Eintritt und Nutzung der Pausenräume und -bereiche Möglichkeiten zur Handhygiene bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## Kantinen

9	Wird eine entsprechende Anordnung oder Reduzierung der Anzahl der Tische und Sitzgelegenheiten zur Einhaltung der Abstandsregel vorgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10	Werden technische Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregel in der Kantine vorgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11	Werden organisatorische Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregel in der Kantine vorgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12	Werden Besteck und Geschirr durch das Kantinenpersonal übergeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13	Werden vor Eintritt und Nutzung der Kantine Möglichkeiten zur Handhygiene bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 3 Lüftung

<b>3 Lüftung</b>		Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Werden Maßnahmen zur vorsorgenden Reduzierung der Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen vorgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Erfolgt ggf. eine Überprüfung der Qualität der Lüftung durch eine CO <sub>2</sub> -Messung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Wird dabei angestrebt, den akzeptablen Schwellenwert der CO <sub>2</sub> -Konzentration (bis zu 1.000 ppm) zu unterschreiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Wird eine Fensterlüftung bei Tätigkeitsaufnahme in den Räumen und dann in regelmäßigen Abständen durchgeführt (beispielsweise von Büroräumen nach 60 Minuten und von Besprechungsräumen nach 20 Minuten)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5	Wurde die Frequenz der Fensterlüftung in der Zeit der Epidemie erhöht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	Wird eine Stoßlüftung über die gesamte Öffnungsfläche der Fenster (empfohlene Lüftungsdauer von 3 bis 10 Minuten) durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7	Werden Besprechungsräume zusätzlich bereits vor der Benutzung gelüftet, insbesondere dann, wenn sich zuvor andere Personen dort aufgehalten haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8	Ist geregelt, dass RLT-Anlagen während der Betriebs- oder Arbeitszeiten nicht abgeschaltet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9	Ist geregelt, dass, sofern RLT-Anlagen nicht dauerhaft betrieben werden, deren Betriebszeiten vor und nach der Nutzungszeit der Räume verlängert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10	Ist geregelt, dass der Umluftbetrieb von RLT-Anlagen, die nicht über eine geeignete Filtration (geeignet sind zum Beispiel Schwebstofffilter - High Efficiency Particulate Air/HEPA-Filter) verfügen - soweit dies aus technischen und technologischen Gründen möglich ist - vermieden wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11	Ist geregelt, dass im Betrieb mit Außenluftanteil dieser erhöht wird, um die Konzentration von Aerosolen, die möglicherweise Viren enthalten, im Raum möglichst zu reduzieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

12	Werden RLТ-Anlagen in Sanitarräumen zu den Betriebszeiten der Arbeitsstätte dauerhaft betrieben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13	Ist geregelt, dass Geräte im Umluftbetrieb, wie Ventilatoren (zum Beispiel Standventilatoren), Anlagen zur persönlichen Kühlung (beispielsweise mobile Klimaanlage und Split-Klimaanlagen) oder Geräte zur Erwärmung (zum Beispiel Heizlüfter) in der Regel nur in Räumen mit Einzelbelegung eingesetzt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>4 Homeoffice</b>					
1	Sind Regelungen zu Arbeitszeiten und Erreichbarkeit getroffen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bemerkung
2	Sind die Mitarbeiter im Hinblick auf einzuhaltende Arbeitszeiten, Arbeitspausen, darüber notwendige Dokumentation, die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und die Nutzung der Arbeitsmittel, zum Beispiel korrekte Bildschirmposition, möglichst separate Tastatur und Maus, richtige und wechselnde Sitzhaltung und Bewegungspausen unterwiesen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Wurde durch eine geeignete Arbeitsorganisation sichergestellt, dass Beschäftigte, denen entsprechende technische Möglichkeiten für das Homeoffice im Moment nicht zur Verfügung stehen, ihre Arbeitsaufgaben erfüllen können und ausreichend Zugang zu betrieblicher Kommunikation und Informationen haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>5 Dienstreisen und Besprechungen</b>					
1	Wird die Zahl der Beschäftigten, die durch Dienstreisen oder Besprechungen einem zusätzlichen Infektionsrisiko ausgesetzt sind, auf das für die Erfüllung der Arbeitsaufgabe notwendige Maß begrenzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bemerkung
2	Wird angesichts der epidemischen Lage vor Ort geprüft, inwieweit die Dienstreisen oder Besprechungen durch die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel ersetzt oder auch reduziert werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Wird die Personenzahl in Fahrzeugen zur Einhaltung des Mindestabstands dementsprechend begrenzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Werden, sobald die Abstandsregel nicht umgesetzt werden kann, Abtrennungen installiert oder personenbezogene Schutzmaßnahmen (mindestens MNB) umgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5	Ist geregelt, dass - sobald wegen rechtlicher Vorgaben zum Beispiel im Verkehrsrecht für den Kraftfahrer personenbezogene Schutzmaßnahmen nicht möglich sind - von den die Abstandsregel nicht einhaltenden Mitfahrern FFP-Halbmasken ohne Ausatemventil während der Fahrt getragen werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6	Werden - sofern eine Handhygiene mit Wasser und Seife während der Dienstreise nicht sichergestellt ist - alternative Maßnahmen, beispielsweise Handdesinfektionsmittel bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>6 Sicherstellung ausreichender Schutzabstände</b>					
1	Wird die Nutzung der Verkehrswege angepasst, wenn Nutzungsfrequenz und Personendichte regelmäßige Begegnungen auf den Verkehrswegen erwarten lassen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bemerkung
2	Ist geregelt, dass auf Warte- und Stehflächen (zum Beispiel zentrale Druck- und Kopierräume) und bei nicht vermeidbaren Personenansammlungen von Mitarbeitern und anderen Personen (beispielsweise Kunden) die Abstandsregel eingehalten wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Werden zur Einhaltung der Abstandsregeln Markierungen vorgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Wird die Verwendung von Aufzügen wegen der begrenzten Lüftungsmöglichkeiten hinsichtlich der Personenzahl unter Beachtung der Abstandsregel beschränkt? Ist dies nicht möglich, sind MNB oder medizinische Gesichtsmasken zu tragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>7 Arbeitsmittel/Werkzeuge</b>					
1	Wird durch eine entsprechende Arbeitsorganisation grundsätzlich gewährleistet, dass Arbeitsmittel nach Möglichkeit nur jeweils von einer Person verwendet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bemerkung
2	Werden Bedienfelder von Arbeitsmitteln, die von unterschiedlichen Beschäftigten genutzt werden müssen, regelmäßig gereinigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>8 Arbeitszeit- und Pausengestaltung</b>					
1	Wird bei Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Lage der Pausen durch geeignete organisatorische Maßnahmen nach Möglichkeit vermieden, dass es zu einem engen Zusammentreffen mehrerer Mitarbeiter (zum Beispiel in Pausenräumen, Kantinen, Umkleieräumen, Waschräumen und Duschen), einer erschwerten Umsetzung der Abstandsregel oder nicht unerheblichen Verzögerungen für die Mitarbeiter kommt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bemerkung
2	Ist organisatorisch vorgesehen, dass bei der Aufstellung von Arbeitsgruppen zur weiteren Verringerung wechselnder innerbetrieblicher Personenkontakte möglichst dieselben Personen eingeteilt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Wird bei allen Maßnahmen zur Entzerrung der Belegschaftsdichte eine zusätzliche Gefährdung durch eine Arbeiterschwermetalle aufgrund der Lage oder Dauer der Arbeitszeit berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>9 Aufbewahrung von Arbeitskleidung und Persönlicher Schutzausrüstung</b>					
1	Ist die ausschließlich personenbezogene Benutzung von PSA und Arbeitskleidung sichergestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bemerkung
2	Wird, sobald die personenbezogene Nutzung von PSA/Arbeitskleidung nicht möglich ist, diese vor dem Weiterreichen gereinigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

<b>10 Zutritt betriebsfremder Personen zu Arbeitsstätten und Betriebsgelände</b>				Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Werden elektronische Medien zur Kontaktaufnahme genutzt, wo dies zur Erfüllung der Arbeitsaufgabe möglich ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2	Werden Abtrennungen eingesetzt, wenn die Abstandsregel zwischen Personen nicht eingehalten werden kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3	Wird die Zahl gleichzeitig anwesender betriebsfremder Personen so begrenzt, dass die Abstandsregel zwischen Personen (auch zu Beschäftigten) eingehalten werden kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	Werden MNB oder medizinischen Gesichtsmasken eingesetzt, wenn die Abstandsregel nicht einzuhalten ist und wirksame Abtrennungen zwischen Personen nicht durchgängig vorhanden sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5	Werden - soweit es sich nicht nur um Kurzzeitkontakte handelt - Betriebsfremde hinsichtlich besonderer Schutzmaßnahmen im Betrieb durch den Arbeitgeber vor Ort in geeigneter Weise informiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

<b>11 Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle</b>				Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Ist festgelegt, dass Personen mit Symptomen einer Atemwegserkrankung mit Verdacht auf eine SARS-CoV-2-Infektion der Arbeitsstätte fernbleiben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2	Ist geregelt, dass bei Verdacht auf eine SARS-CoV-2-Infektion, welcher sich insbesondere durch Fieber, Husten und Atemnot ergeben kann, die betroffenen Personen durch den Arbeitgeber aufgefordert werden, die Arbeitsstätte unverzüglich zu verlassen und sich gegebenenfalls in ärztliche Behandlung zu begeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

<b>12 Berücksichtigung psychischer Belastungen</b>				Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Werden die zusätzlichen psychischen Belastungen bei der Bewertung der Belastungssituation der Mitarbeiter berücksichtigt und werden darauf basierend geeignete Maßnahmen eingeleitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2	Werden für eine fortlaufende Beobachtung der Auswirkungen der Arbeitsprozesse auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit insbesondere die Führungskräfte sensibilisiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3	Werden bei Bedarf die Arbeitsschutzexperten, wie zum Beispiel Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte sowie andere fachkundige Personen hinzugezogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

<b>13 Mund-Nase-Bedeckung und Persönliche Schutzausrüstung</b>				Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Werden die jeweiligen produktbezogenen Anweisungen zum Anlegen, Ablegen sowie zur Reinigung der Mund-Nase-Bedeckung kommuniziert und die betroffenen Personen darin unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

<b>14 Unterweisung und aktive Kommunikation</b>				Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Werden Arbeitsschutzunterweisungen nach § 12 ArbSchG und den spezifischen Arbeitsschutzvorschriften auch während einer Epidemie fristgerecht durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2	Werden die Mitarbeiter über evt. zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz aufgrund von Infektionsgefährdungen am Arbeitsplatz vor Beginn der Tätigkeit und danach in regelmäßigen Abständen sowie bei wesentlichen Änderungen hierzu unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3	Findet bei der Vorbereitung der Unterweisung eine Beratung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder die Betriebsärztin bzw. den Betriebsarzt - z.B. über besondere Vorkehrungen für besonders schutzbedürftige Mitarbeiter - statt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	Werden alle im Betrieb beschäftigten Personen konsequent zu den Übertragungsrisiken und -möglichkeiten unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5	Werden die relevanten Inhalte der Unterweisung für Personen, die im Rahmen von Dienst- und Werkverträgen tätig sind, vom Arbeitgeber mit den Arbeitgebern der Fremdfirmen angestimmt und die Durchführung der Unterweisung durch die Fremdfirma sichergestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6	Werden die Schutzmaßnahmen erklärt und durch Hinweise verständlich gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
7	Wird die Unterweisung in verständlicher Form und Sprache durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

<b>15 Arbeitsmedizinische Vorsorge</b>				Ja	Nein	Entf	Bemerkung
1	Wird neben den bestehenden betriebsärztlichen Aufgaben inklusive Angebotsvorsorge auch eine Wunschvorsorge angeboten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2	Werden zur Entlastung der betriebsärztlichen Praxistätigkeit und damit Vermeidung möglicher Infektionsketten sonstige ärztliche Konsultationen, die rechtlich nicht vorgeschrieben sind, möglichst telefonisch/telemedizinisch abgewickelt (Empfehlung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3	Werden Betriebsärztin/Betriebsarzt die arbeitsmedizinische Vorsorge in geeigneten Zeitabständen aus, um besondere Gefährdungsschwerpunkte zu identifizieren und gegebenenfalls Schutzmaßnahmen zu empfehlen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4	Bietet der Arbeitgeber bei Tätigkeiten an Bildschirmgeräten eine Angebotsvorsorge an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

## Zugrundeliegende Gefährdung

### 1 Arbeitsplatzgestaltung

- 1 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 2 Übertragung des Virus durch fehlende Abtrennung beim zu geringem Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 3 Verletzungen durch ungünstige mechanische Eigenschaften der Abtrennung.
- 4 Übertragung des Virus durch zu niedrige Abtrennung möglich (Tröpfcheninfektion).
- 5 Übertragung des Virus durch falsche Positionierung der Arbeitsöffnung möglich (Tröpfcheninfektion).
- 6 Übertragung des Virus durch infizierte Oberfläche möglich (Schmierinfektion).

### 2 Sanitärräume, Kantinen und Pausenräume

- 1 Infektionsgefahr durch mangelnde Handhygiene.
- 2 Reizung der Hände durch häufiges intensives Waschen.
- 3 Verteilung der Aerosole im Raum durch Luftverwirbelungen mittels Warmlufttrockner.
- 4 Infektionsgefahr durch falsche/unzureichende Handhygiene aufgrund ungenügender Information.

#### Sanitärräume

- 5 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 6 Übertragung des Virus durch infizierte Oberfläche möglich (Schmierinfektion).

#### Pausenräume

- 7 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 8 Unzureichende Handhygiene in Pausenräumen durch fehlende Einrichtungen zur Handhygiene.

#### Kantinen

- 9 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 10 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 11 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
- 12 Infektionsgefahr durch öffentliche Besteck- Geschirrkörbe.
- 13 Unzureichende Handhygiene in der Kantine durch fehlende Einrichtungen zur Handhygiene.

### 3 Lüftung

- 1 Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen.
- 2 Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen.
- 3 Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen.
- 4 Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen wegen unzureichender Lüftung.
- 5 Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen wegen einer zu niedrigen Lüftungsfrequenz.
- 6 Die Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen kann durch eine Stoßlüftung vermindert werden.
- 7 Durch die allgemeine Benutzung von Besprechungsräumen durch verschiedene Personengruppen ist dort die Gefahr durch möglicherweise virenbelastete Aerosole höher.
- 8 Das Abschalten der RLT-Anlage während der Betriebszeiten kann zu einer Erhöhung der Konzentration von Viren in der Raumluft und damit zur Erhöhung des Infektionsrisikos führen.
- 9 Das Abschalten der RLT-Anlage während der Nutzung kann zu einer Erhöhung der Konzentration von Viren in der Raumluft und damit zur Erhöhung des Infektionsrisikos führen.
- 10 Durch den Umluftbetrieb von RLT-Anlagen, die nicht über eine geeignete Filtration verfügen, können Aerosole, die möglicherweise Viren enthalten, wieder dem Raum zugeführt werden.
- 11 Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen.
- 12 Das Abschalten der RLT-Anlage während der Nutzung kann zu einer Erhöhung der Konzentration von Viren in der Raumluft und damit zur Erhöhung des Infektionsrisikos führen.
- 13 Geräte im Umluftbetrieb führen im Allgemeinen keine Außenluft zur Absenkung von Aerosolkonzentrationen zu und der Luftstrom trägt zu einer Verteilung von Aerosolen im Raum bei. Dadurch besteht bei Mehrfachbelegung der Büros Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen.

### 4 Homeoffice

- 1 Gefahr durch mangelnde Kontrolle über Arbeitszeiten und Erreichbarkeit im Homeoffice. Auch für Arbeiten im Homeoffice gelten das ArbSchG und das Arbeitszeitgesetz. Daher sollen dementsprechende Regelungen zu Arbeitszeiten und Erreichbarkeit im Homeoffice getroffen und dokumentiert werden.
- 2 Gefahr von gesundheitlichen Beeinträchtigungen z.B. durch zu wenige Arbeitspausen, unergonomisches Arbeiten oder zu wenig Bewegungspausen im Homeoffice.
- 3 Psychische Belastung durch unzureichenden Zugang zu betrieblicher Kommunikation und interne Informationen im Homeoffice.

### 5 Dienstreisen und Besprechungen

- 1 Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
- 2 Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
- 3 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand im Fahrzeug möglich (Tröpfcheninfektion).
- 4 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand im Fahrzeug möglich (Tröpfcheninfektion).
- 5 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand im Fahrzeug möglich (Tröpfcheninfektion).
- 6 Infektionsgefahr durch mangelnde Handhygiene

### 6 Sicherstellung ausreichender Schutzabstände

- 1 Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand auf den Verkehrswegen möglich (Tröpfcheninfektion).

2	Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand auf Warte- und Stehflächen.
3	Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand möglich (Tröpfcheninfektion).
4	Übertragung des Virus durch zu geringen Abstand in Aufzügen möglich (Tröpfcheninfektion).

<b>7 Arbeitsmittel/Werkzeuge</b>	
1	Gefahr von Schmierinfektionen durch die Benutzung von mehreren Personen.
2	Gefahr von Schmierinfektionen durch die gemeinsame Benutzung.

<b>8 Arbeitszeit- und Pausengestaltung</b>	
1	Infektionsgefahr durch Nicht-Einhaltung der Abstandsregel.
2	Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
3	Maßnahmen zur Entzerrung der Belegschaftsdichte können Folgen bezüglich der Gesundheit der Beschäftigten, des Auftretens von Unfällen oder Hygienefehlern haben.

<b>9 Aufbewahrung von Arbeitskleidung und Persönlicher Schutzausrüstung</b>	
1	Erhöhung des Infektionsrisikos durch gemeinsame Nutzung.
2	Erhöhung des Infektionsrisikos durch gemeinsame Nutzung.

<b>10 Zutritt betriebsfremder Personen zu Arbeitsstätten und Betriebsgelände</b>	
1	Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
2	Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
3	Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
4	Die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des Virus wird durch viele unterschiedliche Kontakte erhöht.
5	Infektionsgefahr steigt bei unzureichender Information.

<b>11 Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle</b>	
1	Ansteckungsgefahr durch infizierte Personen.
2	Ansteckungsgefahr durch infizierte Personen.

<b>12 Berücksichtigung psychischer Belastungen</b>	
1	Um Beschäftigte vor einer Infektion bei der Arbeit mit SARS-CoV-2 soweit als möglich zu schützen, sind vielerorts Neu- und Umgestaltungen von Arbeitsplätzen und -abläufen erforderlich. Dies beinhaltet zum Teil tiefgreifende Veränderungen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung sowie der Art und Weise der Kommunikation und Kooperation bei der Arbeit, was wiederum zu psychischen Belastungen führen kann. Diese Belastungen müssen in der aktualisierten Gefährdungsbeurteilung Berücksichtigung finden.
2	Gefahr, dass die psychischen Belastungen der Mitarbeiter nicht erkannt werden, weil die Führungskräfte nicht dementsprechend sensibilisiert sind. Akute Folgen der Zunahme der psychischen Belastungsfaktoren können ein nicht sicherheitsgerechtes Verhalten, eine steigende Unfallgefahr und ein steigendes Gesundheitsrisiko sein.
3	Gefahr einer nicht fachgerechten Reaktion auf psychische Belastungen, wenn die Arbeitsschutzexperten nicht einbezogen wurden.

<b>13 Mund-Nase-Bedeckung und Persönliche Schutzausrüstung</b>	
1	Erhöhte Infektionsgefahr bei unzureichender Unterweisung der Mitarbeiter.

<b>14 Unterweisung und aktive Kommunikation</b>	
1	Gefahr von Arbeitsunfällen durch unzureichende Unterweisung der Mitarbeiter.
2	Infektionsgefahr steigt bei unzureichender, nicht regelmäßiger Information.
3	Erhöhte Infektionsgefahr bei unzureichender, fachlich nicht fundierter Information der Mitarbeiter.
4	Infektionsgefahr steigt bei unvollständiger Information.
5	Infektionsgefahr steigt bei unvollständiger Information. Personen, die im Rahmen von Dienst- und Werkverträgen im Institut tätig sind, müssen dasselbe Informationsniveau besitzen.
6	Infektionsgefahr steigt bei unverständlicher Information. Gefahr der Verunsicherung der Belegschaft.
7	Infektionsgefahr steigt bei unverständlicher Information. Gefahr der Verunsicherung der Belegschaft.

<b>15 Arbeitsmedizinische Vorsorge</b>	
1	Gefahr der Verunsicherung der Belegschaft, wenn auf Wunschvorsorge nicht eingegangen wird.
2	Vermeidung möglicher Infektionsketten.
3	Gefahr der Stagnation ohne regelmäßige Auswertungen der arbeitsmedizinischen Vorsorge zur Identifizierung geeigneter Schutzmaßnahmen.
4	Gesundheitsgefahr durch unergonomisches Arbeiten.

## Entsprechende Maßnahme

### 1 Arbeitsplatzgestaltung

1	Zur Einhaltung der Abstandsregel sollen Arbeitsplätze in Arbeitsstätten so angeordnet werden, dass zwischen den für die Erfüllung der Arbeitsaufgabe anwesenden Beschäftigten ein Abstand von mindestens 1,5 m eingehalten werden kann. Hierzu können insbesondere die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden: 1. Änderung des Mobiliars oder seiner Anordnung, 2. Nutzung weiterer für die Tätigkeit geeigneter Flächen und Räume.
2	Abtrennungen sobald die Abstandsregel zwischen den Arbeitsplätzen aus betriebstechnischen Gründen nicht eingehalten werden kann und zur Arbeitsausführung nicht nur einzelne Kurzzeitkontakte der an diesen Arbeitsplätzen Beschäftigten notwendig sind, installieren. Abtrennungen aus transparentem Material sind zu bevorzugen, um erforderlichen Sichtkontakt und ausreichende Beleuchtungsverhältnisse sicherzustellen.
3	Zur Vermeidung von zusätzlichen Gefährdungen durch die Abtrennungen sind beispielsweise eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten und spitze Ecken oder scharfe Kanten zu vermeiden.
4	Installationsanweisung mit der entsprechenden Höhenangabe erstellen.
5	Anweisung erstellen, dass Arbeitsöffnungen in Abtrennungen außerhalb des Atembereichs anzubringen sind.
6	Arbeitstägliche Reinigung der Abtrennungen (beide Seiten) organisieren und beauftragen.

### 2 Sanitärräume, Kantinen und Pausenräume

1	Zum hygienischen Trocknen der Hände Einmalhandtücher aus Papier oder Textil bereitstellen.
2	Geeignete Hautschutz- und Hautpflegemittel mittels Gefährdungsbeurteilung identifizieren und bereitstellen.
3	Wärmelufttrockner abbauen und durch Einmalhandtücher aus Papier oder Textil ersetzen.
4	Händewaschregeln erstellen und aushängen/kommunizieren.

#### Sanitärräume

5	Die Einhaltung der Abstandsregel in Sanitärräumen kann zum Beispiel durch Abstandsmarkierungen auf Fußböden, Begrenzung der Personenzahl oder zeitlich versetzte Nutzung erreicht werden.
6	Arbeitstägliche Reinigung der Sanitärräume organisieren und beauftragen.

#### Pausenräume

7	Die Einhaltung der Abstandsregel in Pausenräumen kann insbesondere durch die Anpassung der Bestuhlung, das Aufbringen von Bodenmarkierungen und die gestaffelte Organisation von Arbeits- und Pausenzeiten mit dem Ziel, die Belegungsdichte zu verringern, erreicht werden.
8	Einrichtungen zur Handhygiene anschaffen und vor Eintritt und Nutzung der Pausenräume und -bereiche bereitstellen.

#### Kantinen

9	Neue Anordnung und ggf Reduzierung der Tische in der Kantine zur Einhaltung der Abstandsregel erarbeiten und umsetzen.
10	Technische Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregel in Kantinen sind zum Beispiel Abstandsmarkierungen auf dem Fußboden oder der Aufstellung von Absperrbändern an Essensausgabe, Geschirrrückgabe und an der Kasse.
11	Organisatorische Maßnahmen zur Einhaltung der Abstandsregel in Kantinen sind zum Beispiel: Begrenzung der Personenzahl oder Erweiterung der Kantinen- und Essensausgabezeiten zur Vermeidung von Warteschlangen oder der Einsatz einer einweisenden Person.
12	Ausgabe von Besteck und Geschirr durch das Kantenpersonal organisieren und durchführen.
13	Einrichtungen zur Handhygiene anschaffen und vor Eintritt und Nutzung der Kantine bereitstellen.

### 3 Lüftung

1	Maßnahmen zur vorsorgenden Reduzierung der Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen sind zum Beispiel eine Erhöhung der Lüftungs-Frequenz, eine Ausdehnung der Lüftungszeiten oder eine Erhöhung des Luftvolumenstroms.
2	CO <sub>2</sub> Messung durchführen.
3	Durch geeignete Maßnahmen, z.B. vermehrte Lüftung, die CO <sub>2</sub> -Konzentration auf unter 1.000 ppm senken.
4	Anleitung zur pandemiegerechten Lüftung erstellen und kommunizieren. Lüftungsverhalten kontrollieren und ggf. Unterweisungen durchführen.
5	Anleitung zur pandemiegerechten Erhöhung der Lüftungsfrequenz erstellen und kommunizieren. Führungskräfte sensibilisieren.
6	Anleitung zur Stoßlüftung erstellen und kommunizieren. Führungskräfte sensibilisieren. Lüftungsverhalten kontrollieren und ggf. Unterweisungen durch die Führungskräfte durchführen.
7	Anleitung zur zusätzlichen Lüftung der Pausenräume erstellen und kommunizieren. Führungskräfte sensibilisieren. Lüftungsverhalten kontrollieren und ggf. Unterweisungen durch die Führungskräfte durchführen. Ggf. Lüftung durch Hausmeister/Bauorga in den Besprechungspausen durchführen lassen.
8	Laufdauer der RLT-Anlagen festlegen und Einsatzplan umsetzen.
9	Laufdauer der RLT-Anlagen festlegen und Einsatzplan umsetzen.
10	Umluftbetrieb nur mit RLT-Anlagen durchführen, die über eine geeignete Filtration verfügen (geeignet sind zum Beispiel Schwebstofffilter - High Efficiency Particulate Air/HEPA-Filter). Ggf. nachrüsten.
11	Anweisung zur Erhöhung des Außenluftanteils im Betrieb von RLT-Anlagen mit Außenluftanteil erstellen. Dadurch kann die Infektionsgefahr durch eine hohe Konzentration von möglicherweise in der Raumluft vorhandenen virenbelasteten Aerosolen vermindert werden.
12	Betriebsdauer von RLT-Anlagen in Sanitärräumen während den Betriebszeiten der Arbeitsstätte sicherstellen.
13	Anweisung erstellen, dass Geräte im Umluftbetrieb, wie Ventilatoren (zum Beispiel Standventilatoren), Anlagen zur persönlichen Kühlung (beispielsweise mobile Klimaanlage und Split-Klimaanlagen) oder Geräte zur Erwärmung (zum Beispiel Heizlüfter) nur in Einzelbüros benutzt werden dürfen. Einhaltung der Anweisung überprüfen.

### 4 Homeoffice

1	Regelungen gemäß ArbSchG und Arbeitszeitgesetz zu Arbeitszeiten und Erreichbarkeit im Homeoffice treffen, kommunizieren und dokumentieren.
2	Zusammen mit Betriebsärztin und Sicherheitsfachkraft Unterweisungen zu einzuhaltenden Arbeitszeiten, Arbeitspausen, die darüber notwendige Dokumentation, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Nutzung der Arbeitsmittel, zum Beispiel korrekte Bildschirmposition, möglichst separate Tastatur und Maus, richtige und wechselnde Sitzhaltung und Bewegungspausen erstellen. Führungskräfte sensibilisieren.
3	Durch eine geeignete Arbeitsorganisation sicher stellen, dass die Arbeitsaufgabe im Homeoffice erfüllt werden kann.

### 5 Dienstreisen und Besprechungen

1	Prüfen, welche Kontakte zu betriebsfremden Personen unterlassen bzw. verschoben werden können. Zahl der Beschäftigten, die durch Dienstreisen oder Besprechungen einem zusätzlichen Infektionsrisiko ausgesetzt sind, auf das für die Erfüllung der Arbeitsaufgabe notwendige Maß begrenzen.
2	Prüfen, inwieweit die Dienstreisen oder Besprechungen durch die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel ersetzt oder auch reduziert werden können.
3	Entsprechene Vorgaben zur Einhaltung der Abstandsregel in Dienstfahrzeugen erstellen und kommunizieren. Einhaltung überprüfen.
4	In den Vorgaben zur Einhaltung der Abstandsregel in Dienstfahrzeugen integrieren, dass, sobald die Abstandsregel nicht umgesetzt werden kann, Abtrennungen installiert oder personenbezogene Schutzmaßnahmen (mindestens MNB) umgesetzt werden müssen.

5	In die Vorgaben zur Einhaltung der Abstandsregel in Dienstfahrzeugen aufnehmen, dass, sobald wegen rechtlicher Vorgaben - zum Beispiel im Verkehrsrecht - für den Kraftfahrer personenbezogene Schutzmaßnahmen nicht möglich sind, von den die Abstandsregel nicht einhaltenden Mitfahrern FFP-Halbmasken ohne Ausatemventil während der Fahrt getragen werden müssen.
6	Dienstwagen mit Handdesinfektionsmitteln ausstatten.

### 6 Sicherstellung ausreichender Schutzabstände

1	Die Nutzung der Verkehrswege kann zum Beispiel durch Festlegen und Markieren von weiteren Verkehrswegen wie Einbahnstraßen bzw. Einrichtungswege angepasst werden.
2	Z.B. durch dementsprechende Hinweise oder Markierungen auf Warte- und Stehflächen (zum Beispiel zentrale Druck- und Kopierräume) und bei nicht vermeidbaren Personenansammlungen von Beschäftigten und anderen Personen (beispielsweise Kunden) dafür sorgen, dass die Abstandsregel eingehalten wird. In den genannten Bereichen ist für eine ausreichende Lüftung zu sorgen.
3	Markierungen zur Einhaltung der Abstandsregeln können zum Beispiel als Bodenmarkierung oder mit Absperrband ausgeführt werden.
4	Anweisungen vor den Aufzügen platzieren, dass nur eine - je nach Größe - begrenzte Anzahl von Personen gleichzeitig den Aufzug nutzen darf. Hinweis, dass bei Benutzung von Aufzügen Mund-Nasen-Abdeckungen zu tragen sind.

### 7 Arbeitsmittel/Werkzeuge

1	Zum Beispiel durch Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsmittel kann die Gefahr von Schmierinfektionen vermindert werden, wenn dann für jeden Mitarbeiter persönliche Arbeitsmittel zur Verfügung stehen.
2	Die regelmäßige Reinigung der Bedienfelder von Arbeitsmitteln, die von unterschiedlichen Mitarbeitern genutzt werden, organisieren und beauftragen.

### 8 Arbeitszeit- und Pausengestaltung

1	Festlegen von organisatorischen Maßnahmen die die Mitarbeiterströme entzerren und so nach Möglichkeit vermeiden, dass es zu einem engen Zusammentreffen mehrerer Mitarbeiter kommen kann.
2	Bei der Aufstellung von Anwesenheitsplänen und Arbeitsgruppen sollen zur weiteren Verringerung wechselnder innerbetrieblicher Personenkontakte möglichst dieselben Personen zu gemeinsamen Arbeitsgruppen eingeteilt werden. Die Zahl der Personen in einer Arbeitsgruppe soll auf das notwendige Maß reduziert werden.
3	Die Wirksamkeit bzw. die Folgen der Entzerrungsmaßnahmen bezüglich der Gesundheit der Beschäftigten, des Auftretens von Unfällen oder Hygienefehlern ist zu überprüfen und die Gefährdungsbeurteilung erforderlichenfalls anzupassen.

### 9 Aufbewahrung von Arbeitskleidung und Persönlicher Schutzausrüstung

1	Die ausschließlich personenbezogene Benutzung von PSA und Arbeitskleidung ist sicherzustellen. PSA, die von mehreren Personen ohne eine Erhöhung des Infektionsrisikos genutzt werden kann, zum Beispiel Absturzsicherungen, kann hiervon ausgenommen werden.
2	Ist die personenbezogene Nutzung von Arbeitskleidung nicht möglich, sind diese vor dem Weiterreichen zu reinigen.

### 10 Zutritt betriebsfremder Personen zu Arbeitsstätten und Betriebsgelände

1	Prüfen, wo elektronische Medien zur Kontaktaufnahme genutzt werden können und dementsprechende Arbeitsanweisung erstellen.
2	Sobald die Abstandsregel zwischen Personen nicht eingehalten werden kann, Abtrennungen anbringen (zum Beispiel transparente Abtrennungen bei Publikumsverkehr).
3	Anwesenheitspläne für betriebsfremde Personen erstellen und die Anzahl so steuern, dass die Abstandsregel zwischen Personen (auch zu Mitarbeitern) eingehalten werden kann.
4	Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung einführen und durchsetzen.
5	Informationsmaterial für Betriebsfremde erstellen und kommunizieren/aushängen/aushändigen. Dabei müssen örtliche Gegebenheiten sowie Möglichkeiten zur Nutzung von Sanitäreinrichtungen und zur Handhygiene für Betriebsfremde gegebenenfalls berücksichtigt werden.

### 11 Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle

1	Anweisung erstellen, dass Personen mit Symptomen einer Atemwegserkrankung mit Verdacht auf eine SARS-CoV-2-Infektion der Arbeitsstätte fernzubleiben haben.
2	Bei Verdacht auf eine SARS-CoV-2-Infektion, welcher sich insbesondere durch Fieber, Husten und Atemnot ergeben kann, sind die betroffenen Personen durch den Arbeitgeber aufzufordern, die Arbeitsstätte unverzüglich zu verlassen und sich gegebenenfalls in ärztliche Behandlung zu begeben.

### 12 Berücksichtigung psychischer Belastungen

1	Zusätzliche Belastungen sind z.B. Neu- und Umgestaltungen von Arbeitsplätzen und -abläufen, mögliche konflikthafte Auseinandersetzungen mit Kunden, Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen wie zum Beispiel soziale Isolation im Homeoffice. Diese zusätzlichen psychischen Belastungen sind bei der Bewertung der Belastungssituation der Mitarbeiter zu berücksichtigen und darauf basierend sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
2	Unterweisung der Führungskräfte bezüglich der Auswirkungen der Arbeitsprozesse auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.
3	Arbeitsschutzexperten bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung bezüglich der Auswirkungen der Arbeitsprozesse auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit hinzuziehen.

### 13 Mund-Nase-Bedeckung und Persönliche Schutzausrüstung

1	Mitarbeiter über Handhabung der MNB unterweisen. Dabei sind die jeweiligen produktbezogenen Anweisungen zum Anlegen, Ablegen sowie zur Reinigung anzuwenden.
---	--

### 14 Unterweisung und aktive Kommunikation

1	Arbeitsschutzunterweisungen nach § 12 ArbSchG und den spezifischen Arbeitsschutzvorschriften müssen auch während einer Epidemie durchgeführt werden. Die Durchführung der Unterweisung über elektronische Kommunikationsmittel ist in der Epidemiesituation möglich. Dabei ist darauf zu achten, dass eine Verständnisprüfung zwischen den Mitarbeitern und dem Unterweisenden erfolgt und jederzeit Rückfragen möglich sind.
2	Unterweisungsmaterial erstellen, Unterweisungen planen, durchführen und dokumentieren.
3	Bei der Vorbereitung der Unterweisung die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Betriebsärztin bzw. den Betriebsarzt hinzuziehen.
4	Einen terminlich gestützten Unterweisungsplan erstellen und umsetzen. Idealerweise ein System zur terminlichen Nachverfolgung der Durchführung der Unterweisungen etablieren.
5	Gemeinsame Gefährdungsbeurteilung mit den Fremddienstleistern durchführen, Unterweisung vereinbaren, dokumentieren.
6	Schutzmaßnahmen erklären und durch Hinweise verständlich machen, zum Beispiel durch Hinweisschilder, Aushänge, Bodenmarkierungen.
7	Einfache und gut verständliche Unterweisungsunterlagen erstellen.

### 15 Arbeitsmedizinische Vorsorge

1	Neben den bestehenden betriebsärztlichen Aufgaben inklusive Angebotsvorsorge kommt der Wunschvorsorge eine wichtige Rolle zu. Sie ist bei allen Tätigkeiten zu ermöglichen, es sei denn aufgrund der Beurteilung der Arbeitsbedingungen und der getroffenen Schutzmaßnahmen ist nicht mit einem Gesundheitsschaden zu rechnen. Dort können beispielsweise thematisiert werden: Infektionsgefahren, Vorerkrankungen, sowie Ängste und psychische Belastungen.
2	Zur Entlastung der betriebsärztlichen Praxistätigkeit und damit Vermeidung möglicher Infektionsketten wird empfohlen, sonstige ärztliche Konsultationen, die rechtlich nicht vorgeschrieben sind, möglichst telefonisch/telemedizinisch abzuwickeln oder zu verschieben.
3	Auswertung der arbeitsmedizinische Vorsorge in geeigneten Zeitabständen beauftragen, um besondere Gefährdungsschwerpunkte zu identifizieren und gegebenenfalls Schutzmaßnahmen ergreifen zu können.
4	Angebotsvorsorge bei Tätigkeiten an Bildschirmgeräten anbieten.